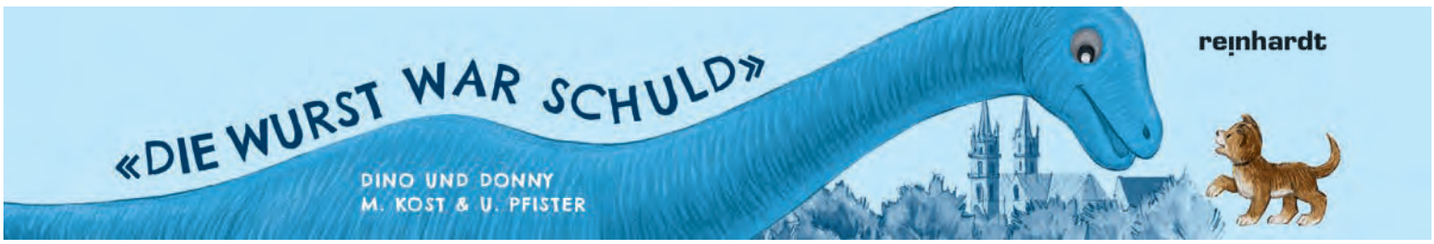


Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 29. Januar 2021 – Nr. 4

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Abo-Ausgabe

Sicher ist sicher: Jährlicher Sirenentest

Wenn nächsten Mittwoch die Sirenen heulen, droht weder eine Überschwemmung noch sind Ausserirdische in feindlicher Absicht gelandet. Vielmehr wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen im Land getestet. **Seite 5**

Starwings-Sieg mit Nebengeräuschen

Den Starwings gelang in Monthey ein überraschender 69:31-Erfolg. Auf negative Art für Aufsehen sorgte dabei Nathan Krill, dessen Leistung eines Profis unwürdig war. Trainer Dragan Andrejevic schickte den Amerikaner sogar vorzeitig in die Kabine. **Seite 7**

135 Meter modernste Technik auf dem Rhein

Mit der Camaro VII läuft ein neues und hochmodernes Schiff den Birsfelder Hafen an. Dank geringem Tiefgang kann es bei niedrigem Wasserstand länger fahren als andere Schiffe. **Seite 11**

Engagiert: Schulleitung der Primarschule im Interview

Die Schulleitung der Primarschule Birsfelden hat mit Nina Forcella auf dieses Jahr hin ein neues Mitglied erhalten. Das ist die Gelegenheit mit dem gesamten Gremium über die aktuellen Herausforderungen der Schule zu sprechen. Und auch darüber, wie die Schulleitung als Team funktioniert. Foto Christian Rauch **Seite 2**

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

A ZA 4127 Birsfelden

Primarschule

«Platz für alle»: Die neue Schulleitung der Primarstufe im Gespräch

Neu gehört Nina Forcella zur vierköpfigen Leitung der Primarschule Birsfelden. Zeit für ein Gespräch mit dem Gremium.

Von Stefan Fehlmann

Die Leitung der Primarschule profitiert auch davon, dass sie unterschiedlich zusammengesetzt ist. Der erfahrene Stefan Büchler kann von der jüngeren Nina Forcella profitieren und umgekehrt. Fotos Stefan Fehlmann

Aktuell, dreht sich in den Medien vieles um die Schülerinnen und Schüler. Doch nicht Themen wie die Pisa-Studie, die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund oder schlichtweg die Frage, ob es noch ein Skilager geben sollte oder nicht, beherrschen die Schlagzeilen. Aktuell interessiert nur: Können unsere Kleinsten das Virus übertragen und müssen deswegen die Schulen wie im Frühjahr wieder geschlossen werden?

Das ist die Gelegenheit, mit der aktuellen Schulleitung der Primarstufe Birsfelden zu sprechen. Über Corona, aber auch über die Rolle der Schulleitung im Allgemeinen und wie sie als Team funktioniert. Am Gespräch beteiligt waren Stefan Büchler, SB, Aline Scheidiger, AS, Nina Forcella, NF, und Peter Reichmuth, PR.

Birsfelder Anzeiger: *Frau Forcella, Sie wurden auf dieses Jahr neu in die Schulleitung gewählt. Und das mitten in der Coronakrise. Sie haben sich Ihren Start gewiss anders vorgestellt, nicht?*
Nina Forcella: Das stimmt. Ich hätte gerne von Anfang an mehr direkten Kontakt zu den Lehrpersonen gehabt, stattdessen finden nun viele Gespräche online via Zoom statt.

Wie empfinden Sie als gesamtes Team die momentane Situation gegenüber letztem Frühjahr?
Peter Reichmuth: Wir wissen seit letztem Frühjahr viel mehr über das Virus. Alle kennen die Hygieneregeln und können diese anwenden, so gesehen ist es besser als letztes Jahr. Wenn immer möglich wollen wir die Schule offen behalten. In erster Linie möchten wir Sicherheit und Gesundheit für alle. Aktuell sind wir sehr gut unterwegs. Von den Lehrpersonen ist im Moment keine vom Virus betroffen, bei den Kindern haben wir zur Zeit eines in Quarantäne und eines in Isolation.

Stefan Büchler: Und das bei 120 Mitarbeitenden und 700 Kindern, das sind gute Voraussetzungen!
PR: Aber selbstverständlich weiss man nie, was kommt. Wir haben daher vorgesorgt und einen Vorrat an Masken, medizinische und auch FFP2 angelegt.

Wo liegen die Gefahren für die Schüler bei einer allfälligen Schulschliessung?
PR: Weniger bei der Vermittlung des Lernstoffes. Wir mussten im Frühjahr ja fünf Wochen schliessen. Gesehen auf acht Primarstufenjahre, ist das nicht viel. Zudem konnten wir die Kinder gut mit Schulstoff versorgen und so auch weiterbringen. Wir haben eher Angst, dass es unseren Schützlingen dann zu Hause, so quasi im Homeoffice, nicht gut geht.
Aline Scheidiger: Wichtig war in dieser Situation, dass der Kontakt mit den Kindern weiterhin bestand, um sie zu unterstützen. Wir haben zum Beispiel viel telefoniert. Zudem haben wir im Lockdown in enger Zusammenarbeit mit der Tagesstruktur auch ein Betreuungsangebot aufgebaut. Damit konnten wir viele Kinder zusätzlich noch «erreichen». Ebenso konnten wir alle von einer starken Unterstützung der Schulsozialarbeit profitieren. Oft sind es ja die Begebenheiten bei den Kindern zu Hause, die zu Problemen führen, weil die Eltern im Homeoffice alleine für sich schon gefordert sind.
SB: Es ist ja auch nicht so, dass wir einfach Homeschooling angeboten haben, wie das etwa Kinder in abgelegenen Regionen in Australien praktizieren, sondern wir hatten einen Fernunterricht auf bestimmte Zeit. Da lief auch viel über Telefon und Arbeitspapiere, die wir verteilt haben. Der volle digitale Unterricht ist gerade auf der Primastufe oft eine Illusion.
AS: Es sind meistens die psychischen Probleme, die im Vordergrund stehen und nicht das Fachliche.

Ungeachtet Corona hat sich Birsfelden in den letzten Jahren stark entwickelt. Wie spüren Sie das bei den Schülern?
SB: Die Schülerzahlen sind noch nicht bedeutend anders geworden. Allerdings machen uns die vielen Bauprojekte Sorgen, da können wir schwer abschätzen, was in Zukunft auf uns zukommt. Hier geht es uns aber nicht anders, als den anderen Gemeinden in der Region.
PR: Ich bin in Birsfelden aufgewachsen und habe mich immer wohlgefühlt. Das Multikulti gefällt mir. In Birsfelden werden rund 80 Sprachen gesprochen.

Birgt diese Vielfalt nicht auch ein gewisses Konfliktpotenzial? Wie können Sie dabei den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden?
AS: Wir profitieren hier in Birsfelden von einem sehr breiten Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten. Wir führen sowohl separierte Klassen, also etwa Förderklassen, aber auch integrative Schülerförderung in Regelklassen. Das hat aber kaum einen Zusammenhang mit dem angesprochenen Multikulti.
SB: Genau, wir müssen uns den gesellschaftlichen Veränderungen im Allgemeinen stellen.

Das Team der Schulleitung der Primarschule Birsfelden besteht aus

Stefan Büchler, 50
Schulleitung Kindergarten und Primarschule: Mittelstufe

Aline Scheidiger, 40
Schulleitung Kindergarten und Primarschule: spezielle Förderung

Nina Forcella, 30
Schulleitung Kindergarten und Primarschule: Unterstufe

Peter Reichmuth, 36
Schulleitung Kindergarten und Primarschule: Kindergarten

Dazu gehört auch das Sekretariat mit Isabelle Aerni und Sandra Ferrara. Mehr Informationen über die Primarstufe Birsfelden, aber auch über Angeboten und Hilfsleistungen finden Sie auf der Homepage der Schule.

www.schulen-birsfelden.ch/primarschule

Aline Scheidiger lobt die gegenseitige Werschätzung in der Schulleitung.

Und da machen alle Eltern mit?
SB: Die Rolle der Eltern ist natürlich wichtig. Das bildungsferne Klima ist heute grösser als es das noch vor zehn Jahren war. Die Erziehungsarbeit der Eltern gerade auch in den Jahren vor dem Schuleintritt ist extrem wichtig und hat einen grossen Einfluss auf das Kind in der Schule.

Wo liegt dabei die Rolle der Schulleitung?
SB: Das ist schwierig, da gehts ja auch oft um Vorgänge, die im privaten Bereich der Familien geschehen, in der Verantwortung der Eltern sind und bei denen wir nicht dabei sind. Die Familien lassen sich hier natürlich auch nicht immer gerne in die Karten schauen. Entsprechend sind sie schwer zu erreichen. Gibts zum Beispiel einen Elternabend zum Thema Medienkonsum bei den Kindern, kommen oft nur die Interessierten, bei denen das zu Hause sowieso schon ein Thema ist.

Hat sich das in den letzten Jahren verändert?
SB: Das ist schwer zu sagen. Die Förderung in der Familie macht eben viel aus. Es ist auch immer eine Frage der Werte, die in der Familie gelebt werden,, und die sind oft sehr unterschiedlich gelagert. Liegt das familiäre Interesse etwa ausschliesslich beim Fussball, kann es schwierig sein, dass da ein Auge drauf geworfen wird, ob die Aufgaben gemacht werden. So gesehen haben Kinder mit entsprechenden Werten, die auch das Bewusstsein der Bildung einschliessen, Vorteile in der Schule. Das ist natürlich die Freiheit der Familie, aber das Erreichen der Chancengleichheit ist dann kompliziert.
PR: Es ist ja auch oft so, dass man erst zu uns kommt, wenn etwas nicht klappt. Darum ist es wichtig, dass die Leute wissen, wer wir sind.

Wo sehen Sie die Herausforderungen für die Zukunft?
NF: Weiterhin jedem Kind gerecht zu werden. Dies ist deshalb herausfordernd, weil die Welt immer komplexer wird und sich immer schneller verändert. Aufgabe der Schule ist es, die Kinder bestmöglich auf diese Realität vorzubereiten. Auch die Schere zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern bleibt eine Herausforderung. Diese gehen wir weiterhin an.
PR: Auch die Digitalisierung ist ein Thema. Die Gesellschaft hat diese vorangetrieben. Trotzdem ist es für die Primarschule wichtig, dass die Beziehung zu den Kindern eine persönliche bleibt.
SB: Wie schon gesagt, ich sehe auch in den vielen Bauprojekten in der Gemeinde viele offene Fragen auf uns zukommen. Wer kommt nach Birsfelden? Wie viele Kinder sind darunter?

Peter Reichmuth ist in der Schullleitung verantwortlich für den Kindergarten.

Wie funktionieren Sie als Team?
PR: Wir haben verschiedene Aufgaben und Strukturen im Team, das macht es sehr spannend. Vier Personen erfordern viel Austausch, aber dieser ist sehr wertvoll. Wir können gegenseitig voneinander profitieren.
NF: Ich bin ja ganz frisch dabei, aber ich spüre ein grosses Wohlwollen.
AS: Ich würde auch sagen, dass wir eine gute Basis haben. Und auch eine gute Stimmung. Gerade in Coronazeiten ist das wichtig.
PR: Ja, die Coronakrise hat uns schon zusammengeschweisst. Wir haben im letzten Jahr etliche Wochenenden im Büro oder in digitalen Sitzungen verbracht. Das geht nur, wenn man ein gutes Team ist.

Das Team der Schulleitung ist geschlechterspezifisch ausgewogen. Aber wie ist es, wenn Entscheide gefällt werden müssen. Gibts da einen Unterschied zwischen den Frauen und den Männern?
AS: Wir sind ein Team. Entscheide fallen aufgrund persönlicher Überlegungen und nicht wegen des Geschlechts.
SB: Der Findungsprozess zeigt aber manchmal schon gewisse Regelmässigkeiten, dann müssen die Meinungen eben sortiert werden.
AS: Aber es hat Platz für alle. Und den Humor haben wir deswegen nie verloren, der ist auch wichtig. Ich war ja anderthalb Jahre lang die einzige Frau in der Schulleitung, aber das war nie ein Problem.
SB: Die Grundhaltung ist eben auch, dass man sich auf das Team verlässt und davon ausgeht, dass die anderen ihre Arbeit auch nach bestem Wissen und Gewissen erledigen.
AS: Und auch die gegenseitige Wertschätzung ist wichtig.
PR: Auch wenn nicht immer alle der gleichen Meinung sind, sind wir loyal zueinander.

Kolumne

Gar nicht logisch

Die derzeitige Pandemie durch massenhafte Erkrankungen ist eigentlich ein medizinisch länger dauernder Prozess mit ungewissem Ablaufdatum und beschäftigt viele Leute, die daran gut verdienen. Nie zuvor hat es soviele Epidemieologen, Immunologen, Meteorologen, Politologen, Psychologen und Zoologen (in dieser alphabetischen Reihenfolge) gegeben. Von den «Experten» gar nicht zu reden!

Von Heinz Tschudin*

Alle sind vollbeschäftigt und alle haben dasselbe Ziel: Das Verhindern der weiteren Ausbreitung des Virus mit dem Namen Corona zur Rettung der Menschheit. Doch da beginnen meine Zweifel an dieser angeblich wissenschaftlich geschulten und logisch denkenden Menschengruppe. Denn wenn es ihnen gelänge, die Pandemie einzudämmen und schliesslich ganz zu verbannen, dann würden ja alle diese selbsternannten Studierten auf einen Schlag arbeitslos!

Also müsste eigentlich nach Corona ein weiterer Epidemus auftauchen, der epidemieo-logisch und immuno-logisch erklärbar wäre, der auch psychologisch und polito-logisch verständlich formuliert werden müsste. Der wegen der Ausbreitung in Windeseile auch meteoro-logisch einen Sinn ergäbe.

Schliesslich müsste wegen eventuell komischen Verhaltens von Haustieren die neue Seuche auch zoo-logisch erfasst werden. Die Frage bleibt dann eigentlich nur, ob die Menschheit all die Voten der logisch erklärbaren Vorgänge auch verstehen würde.

Vermutlich würde ich vor soviel Logischem kapitulieren. Hauptsache wäre demnach, dass diese Menschengruppe nicht arbeitslos wird und diese studierte Menschheit mit ihren teils kontraproduktiven, aber logischen Erklärungen weiterhin gut bezahlt unterhalten wird.

**zweifelt an dieser Logik*

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.
Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

15 JAHRE
TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN
Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen, Grundstücke, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.
Team Lindenberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindenberger.ch
061 405 10 90
persönlich, schnell und professionell

erneuerbar heizen
Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

Kaufe alte
- **Fotoapparate**
- **Ferngläser**
- **Röhrenradios**

Tel. 077 997 84 23

Farb-inserate haben eine grosse Wirkung

Zu kaufen gesucht
ALTE UHRMACHER-ARTIKEL
- **Uhren**
- **Werkzeuge und Maschinen**
- **Bestandteile**
- **Werkbänke und Schubladenmöbel**
- **Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei**
- **Altgold und Schmuck**

Herr Gerzner
www.uhrengalerie.ch
Telefon 079 108 11 11

WASER
ENTSORGUNG
MULDEN
BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Kaufe
alte Nähmaschinen und antike Möbel
Tel. 077 997 84 23

www.birsfelderanzeiger.ch

Publireportage

Orchideenschau «Aussergewöhnliches» im Wyss GartenHaus

Orchideen sind eine faszinierende Pflanzengruppe. Die Farben- und Formenvielfalt ihrer Blüten lässt nicht nur die Herzen von Pflanzenfans höherschlagen. Im Wyss GartenHaus gibt es jetzt über 100 verschiedene Orchideensorten zu bestaunen.

Ihr bescheidenes Blattwerk lässt nicht auf die Kunstwerke von Blüten in filigranen Formen in leuchtenden Farben schliessen. Schon die bekannten Orchideen wie die Schmetterlingsorchidee lässt den Betrachter staunen. Doch daneben gibt es eine riesige Fülle an noch aussergewöhnlicheren Blütenfarben und Formen. Bestaunen Sie bis zum 6. März 2021 in den Filialen Aarau, Muttenz, Oberwil, Ostermundigen und Zuchwil die faszinierende Vielfalt von über 100 verschiedene Orchideensorten.

Neben den beliebten Schmetterlingsorchideen (Phalaenopsis) sind auch der Frauenschuh und viele botanische Raritäten wie Cambria, Vanda, Cattleya, Dendrobium und viele mehr zu bestaunen. Haben Sie schon an unseren Duftorchideen geschnuppert? Sie sind nicht nur wunderschön, sondern verströmen auch noch einen zarten Duft. Daneben dürfen herrliche Zimmerpalmen und viele andere Grünpflanzen nicht fehlen – ein exotischer Orchideendschungel wartet auf Sie!

Zimmerpflanzen mit dunklen Blättern setzen die leuchtenden Orchideenblüten dabei besonders spektakulär in Szene. Holen Sie sich jetzt Inspirationen für Ihr Zuhause und profitieren Sie von der Fachberatung.

Öffnungszeiten Orchideenschau
Montag bis Freitag, 9.00–18.30 Uhr
Samstag, 8.00–17.00 Uhr

Wyss GartenHaus in:
Aarau, Muttenz, Oberwil, Ostermundigen, Zuchwil.
www.wyssgarten.ch
www.instagram.com/wyssgarten
www.facebook.com/wyssgarten
www.twitter.com/wyssgarten

Testlauf

Sirenen- und Alarm-App-Test

Am Mittwoch kommender Woche werden die Sirenen getestet.

BA. Am Mittwoch, 3. Februar, findet der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Um 13.45 Uhr erfolgt eine Zweitauslösung der Sirenen über eine separate Auslösestation welche als Redundanz dient. Somit wird um diese Zeit in sämtlichen Gemeinden des Kantons erneut der «Allgemeine Alarm» sowie nach drei bis fünf Minuten eine Wiederholung ertönen.

Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite http://www.alert.swiss/. Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und im Google Playstore heruntergeladen werden.

Im Notfall von Hand

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboten, diese aktiviert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet und wurde im letztjährigen Sirenentest durchgeführt.

Kein Wasseralarm-Test

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln sind im Internet unter www.sirenentest.ch zu finden.

Leserbriefe

Corporate Design für Birsfelden

Ich habe nichts gegen die neue Corporate Identity der Gemeinde; ich finde sie elegant. Nach Birsfelder Anzeiger sei die Zielsetzung des Gemeinderates «die Schaffung eines einheitlichen, zukunftsfähigen und nachhaltigen Corporate Design …» gewesen. Was bitte ist ein «nachhaltiges» Design? Warum nicht ein «CO_2-Freies»; oder wie wäre es mit einem «diversen» Design? Ich jedenfalls bin froh, dass unsere Altvordern nicht nachhaltig waren, sonst würde die Gemeindeverwaltung noch heute in Frakturschrift kommunizieren und in Sütterlin protokollieren.

Markus Ringger, Birsfelden

Leserbriefe
Geben Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Anzeige

Corona-Irrsinn stoppen!

Schon im April 2020 hat die **SVP ein Strategiepapier** vorgelegt: Wie wir die Gesundheit schützen können und gleichzeitig die Arbeitsplätze der Menschen sichern.

Diese Strategie beinhaltet 3 Hauptpunkte:

- **Risikogruppen** konsequent schützen
- Verstärkter **Grenzschutz**
- **Menschen und Betriebe möglichst frei arbeiten und leben lassen.** Unter Einhaltung der nachweisbar wirksamen Schutzmassnahmen.

Und wie sieht die Politik von Bundesrat Alain Berset aus?

Kein Schutz der wichtigsten Risikogruppe! Von den über 8200 mit Covid-19 verstorbenen Menschen kam mehr als die Hälfte aus Alters- und Pflegeheimen. Trotzdem hat es der zuständige Bundesrat Alain Berset nicht fertiggebracht, ein nationales Schutzkonzept für diese Hochrisikogruppe umzusetzen. Einfachste Mittel wie Schnelltests für alle wurden nicht verfügt. Ein Skandal!

Kein verstärkter Grenzschutz! Aus falscher Rücksicht auf die EU hat der Bundesrat bis heute keine Schnelltests an den Grenzen und konsequente Quarantäneregeln für Einreisende verfügt. Lieber drangsaliert Bundesrat Berset die eigene Bevölkerung, als für Schutz an den Grenzen zu sorgen.

Zerstörung von Arbeitsplätzen und ganzer Branchen! Die Betriebe und Branchen haben ihre Schutzkonzepte mit viel Aufwand umgesetzt. Und was tut Bundesrat Berset? Er verfügt willkürlich Schliessungen und zerstört Tausende von Existenzen: Bordelle dürfen offen haben, während Restaurants, Buchläden oder Schuhgeschäfte schliessen müssen … Das versteht kein Mensch!

Schleppende Impfung! Endlich, der Impfstoff gegen das Corona-Virus ist da. Und was tut Bundesrat Berset? Er verschläft die sofortige Beschaffung von genügend Impfdosen. Auch die Organisation der Impfkampagne ist ungenügend. Das Resultat: Jede Nacktschnecke kommt schneller voran als die Corona-Impfung der Menschen in der Schweiz.

Das **Doppelspiel der Linken** muss ein Ende haben: Bundesrat Berset zerstört ganze Branchen und seine Parteikollegen spielen sich dann als Retter auf. Mit Milliarden Franken Steuergeldern – die am Schluss die arbeitende Bevölkerung zahlen muss.

Wir setzen uns für die arbeitende Bevölkerung ein: Jetzt SVP-Mitglied werden.

☐ Ich möchte Mitglied der SVP in meinem Wohnort bzw. Bezirk/Region werden.
☐ Ich wäre gerne informiert über die Aktivitäten der SVP Schweiz. Bitte senden Sie mir ab sofort den Gratis-Newsletter an die nebenstehende E-Mail-Adresse.
☐ Ich willige ein, dass Sie meine Adresse für Werbung der SVP benutzen dürfen.

Name/Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail
Unterschrift

Ausschneiden und in einem Couvert senden an: SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern
Oder per E-Mail: info@svp.ch
Oder **QR-Code** scannen und unter svp.ch beitreten

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, **www.svp.ch** **/SVPch**

Mit einer Spende an CH80 0900 0000 3000 8828 5, Schweiz. Volkspartei (SVP), Postfach, 3001 Bern; mit dem Vermerk **«Corona-Irrsinn stoppen»,** unterstützen Sie unsere Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

CORONA
Solidarität ist gefragt

Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampften über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sie sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

Wir sind
für Sie da!
Birsfelder Anzeiger

Im Kampf gegen das Coronavirus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Nummer 061 645 10 00 oder inserate@birsfelderanzeiger.ch sind wir weiterhin für Sie da.

LV Lokalzeitungen Inserate
Birsfelder Anzeiger
Tel. 061 645 10 00
inserate@birsfelderanzeiger.ch

FROEBA KUSTIK
Alles Gute für Ihre Ohren

*Alles in **OHR**DNUNG bei Ihnen?*

Ganz abgesehen von den alltäglichen Hörproblemen wie Verstehen von TV, Gespräche von Raum zu Raum oder Telefonieren – also solchen, die fast jeder kennt – gibt es oftmals auch Schwierigkeiten, wenn man eigentlich schon gut um die Ohren besorgt ist und Hörgeräte trägt. Meistens braucht es nur einen kleinen Service, damit alles wieder funktioniert, wie es sollte.

Ich biete Ihnen genau diesen **Service für Ihre Hörgeräte** an:

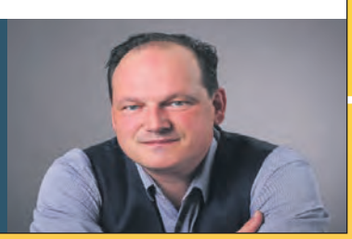
- **Reinigung**
- **Funktions-Check**
- **Nachjustierung**

... und das unverbindlich und kostenlos!

Für alle die, die gewisse Höreinbussen spüren, aber nicht ganz sicher sind, wie sie mit der Situation umgehen sollen, gibt es bei mir gratis einen Hörtest und die Möglichkeit, einfach mal unverbindlich Hörgeräte zu testen : um zu hören, ob sich die Lebensqualität damit verbessert.
Ich bin für Sie da, wenn es um Ihre Ohren geht!

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 –12 Uhr und 13–17 Uhr sowie individuell nach Vereinbarung

Reiterstrasse 48 | 4054 Basel | Tel. 061 301 23 33
lf@froebakustik.ch | www.froebakustik.ch



Basketball NLA

Den Starwings gelingt im Wallis ein Überraschungscoup

Die Baselbieter gewinnen beim BBC Monthey mit 69:63 (31:36), doch Nathan Krills Verhalten trübt den Erfolg.

Von Georges Küng

In der 13. Meisterschaftsrunde gelang den Birsfeldern am letzten Sonntag eine «mittlere» Sensation. Im Wallis feiern die «Wings» ihren dritten Saisonerfolg (und ersten Auswartssieg) dank viel Einsatzwillen und Moral sowie einem überragenden Deondre Burns, der sich in der 31. Minute verletzte und einige Minuten pausieren musste.

Dezimiert reisten die Unterbaselbieter ins Wallis, wo Erfolge bekanntlich schwer zu erreichen sind. Die ersten 20 Minuten boten keine Kost für Basket-Feinschmecker. Aber die Partie war umkämpft und weil sich beide Teams unverständliche Eigenfehler leisteten, blieb das Spiel offen.

Haarsträubender Krill

Im Basketball sind der Spielmacher und Center, vor allem in der höchsten Liga, die Schlüsselpositionen. Diese werden bei den Starwings von Branislav Kostic und Cheikh Sane belegt. Beide erhalten die längste Einsatzzeit, was – dezent ausgedrückt – suboptimal ist. Aber nach einem Sieg sollte man nicht das Negative, sondern das Positive erwähnen.

Komplett von der Rolle: Starwings-Profi Nathan Krill ruft derzeit sein Können bei Weitem nicht ab. Foto zVg

In der zweiten Halbzeit baute Monthey (das keine Rotation bei den US-Profis hatte) weiter ab, während die Starwings sich auf Burns verlassen konnten, der zwar nicht vorzüglich, aber solid bis gut spielte. Negativpunkt im Starwings-Ensemble war Nathan Krill. Eigentlich müsste der Amerikaner, der in der letzten Saison in einer stärkeren Liga (in Holland) Vize-Meister wurde, der Leistungsträger der Birsfelder sein. Ist er aber nicht, denn was Krill seit Wochen (auch wenn er schwer coronakrank war) zeigt, ist haarsträubend und lässt Trainer Dragan Andrevic verzweifeln. Die Folgen seiner Leistung, die eines Profis unwürdig war, waren Frustfouls, stetes Reklamieren (verbunden mit technischen Fouls) und ein Geknorze, das dem Rivalen hilft. Der traurige Höhepunkt: Andrejevic schickte Krill in der 36. Minute in die Kabine – und es dürfte für alle Parteien (Verein, Trainer und Mannschaft) das Allerbeste sein, sich umgehend zu trennen. Auf dem Markt hat es Topspieler zu Hunderten.

In der Endphase blieben die Gäste überlegter, brillierten mit sicheren Freiwürfen (Kostic, Burns) und einem Sane, der offensiv sehr bemüht ist, sich aber jeden Rebound bei den Verzweiflungswürfen der Walliser sicherte. Am Schluss resultierte somit ein verdienter 69:63-Sieg der Gelbblauen.

Damit haben die Starwings für den 8. Platz (letzte Playoff-Platzierung) gegenüber Nyon vorgelegt und haben wieder dezenten Sichtkontakt zum Mittelfeld. Allerdings täten die Birsfelder gut daran, mehr Sorge zum Ball zu tragen und die Ballverluste von 22 und mehr pro Match zu reduzieren. Und eigentlich wäre Trainer Andrejevic gut beraten, das «fixe» Dispositiv zu überdenken und die Spielmacher- und Centerposition anders zu gewichten. Aber wer siegt, hat alles richtig gemacht. Denn Erfolge im Wallis sind selten und verdienen darum höchsten Respekt und Anerkennung.

Am Sonntag, 31. Januar, geht der Kampf der Baselbieter um einen Playoff-Platz weiter. Um 16 Uhr gastiert die Equipe von Trainer Andrejevic im Tessin bei SAM Massagno (Scuole Elementari Nosedo).

Telegramm

BBC Monthey – Starwings 63:69 (36:31)
Reposieux. – Keine Zuschauer. – SR Marmy/Balletta/Gonçalves.

Starwings: Kostic (8), Burns (22), Milenkovic (6), Krill (3), Sane (11); Davet (4), Milon (15), Haile; Fassnacht, Pausa.

Bemerkungen: Starwings ohne Vranic (verletzt), Fuchs (krank) und Waibel (abwesend). – 36. Starwings-Trainer Andrejevic schickt US-Profi Krill in die Kabine!

Sport allgemein

Das Bewegungstalent weiterentwickeln

Kinder mit Jahrgang 2014 können sich für das «Talent Eye» anmelden.

In Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel führt das Sportamt Baselland seit 2004 das Nachwuchsförder-Programm «Talent Eye» durch. «Talent Eye» hat zum Ziel, bewegungsbegabten und interessierten Kindern zu ermöglichen, ihr Bewegungstalent unter fachkundiger Anleitung weiterzuentwickeln. In zwei Trainings pro Woche (im 2. Jahr nur noch ein Training) werden die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessert. Die Trainingsinhalte sind polysportiv ausgerichtet. Geleitet werden diese Trainingseinheiten durch Sportlehrpersonen.

Durchschnittlich einmal im Monat kommen die Kinder zudem in den Genuss eines Schnuppertrainings in unterschiedlichsten Sportarten.

Mit Hilfe eines anerkannten sportmotorischen Fähigkeitstests werden im Maximum die geeignetsten 48 Kinder bestimmt, welche jeweils im August neu in das Nachwuchsförderprogramm aufgenommen werden. Der sportmotorische Fähigkeitstest findet jeweils im Frühjahr statt, für alle Kinder die in diesem Jahr das 7. Lebensjahr erreichen. Ab sofort können sich

Schnuppertrainings in diversen Sportarten: Das Programm «Talent Eye» bietet bewegungsbegabten Kids auf viele Arten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu verbessern. Foto Sportamt BL

Kinder mit Jahrgang 2014 für die «Talent Eye»-Testings im April anmelden. Die Online-Anmeldung findet sich auf der Homepage des Sportamtes Baselland (www.bl.ch/sportamt). *Sportamt BL*

reinhardt

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Gratis Versand

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!

www.reinhardt.ch

Bares für Rares

Biete Haushaltsauflösungen und Ankäufe an

Kaufe Pelze, Luxustaschen und Koffer, Seidenteppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck, z. B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zum Tageshöchstpreis. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Porzellan, Kristall, Bücher, Möbel.

Freiwald, Tel. 076 612 99 79

Top Verdienst

fair – einfach – seriös – sinnvoll
monatlich 3- bis 5-stellig
flexible Zeiteinteilung
ab 5 h die Woche
ab einem Alter von 20 Jahren
längere Zusammenarbeit erwünscht
Termin: 079 624 98 41, Hr. Binggeli

HAUSHALTHILFE UND BETREUERIN

Ich bin	51 Jahre alt seit 30 Jahren in der Schweiz flexibel, mitfühlend, respektvoll
Ich kann	gut kochen, autofahren, fliessend Deutsch (und Dialekt), Italienisch, Spanisch, Englisch, Kroatisch sprechen und schreiben
Ich möchte	gerne ältere Menschen im Alltag entlasten, unterstützen, aufmuntern

Lohnvorstellung: Fr. 40. – in der Stunde
Kontakt ab 13h unter Tel. 076 441 18 18

Selbstständiger und gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig Hecken-, Sträucher- und Baumschnitt.
CHF 50.– pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

Kein Inserat ist uns zu klein

Treppensicherheit für alle. Mit normgerechten Handläufen für Innen- und Aussentreppen. Sehr grosse Auswahl und schnelle Lieferung inkl. fachgerechter Montage zum günstigen Festpreis.
Fordern Sie noch heute kostenlos Prospekte an!

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf
☎ 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2020

Zivilstandsnachrichten

Todesfall
18. Januar 2021
Tanner-Wunderlich, Lore
geboren am 9. Oktober 1933, von Hölstein, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Dolzadelli Edoardo,** geboren am 22. Juli 1934, von Italien, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Hardstrasse 71, gestorben am 25. Dezember 2020, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich **bis spätestens 21. Januar 2022** bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Kaltenbrunner, Esther
geboren am 9. März 1934, von Basel, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Hardstrasse 4, gestorben am 17. Dezember 2020.

Eingabefrist: 12. Februar 2021.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Überall für alle SPITEX Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:
Sprechstunden nach Vereinbarung

Schwimmhalle Birsfelden
Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen bleibt die Schwimmhalle bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen.

Mütter- und Väterberatung:
Tel. 079 173 01 40
E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:
Mo 8–9 Uhr
Di 13–14 Uhr
Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:
Mit Voranmeldung:
Montag von 9 bis 11.30 Uhr
sowie Abendberatungen
Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):
Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr
und letzter Freitag im Monat
von 9 bis 11.30 Uhr

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Mittwoch, 3. Februar**
  Metallabfuhr
- **Samstag, 6. Februar**
  Bauernmarkt Zentrumsplatz

reinhardt

SEELSORGER
DORFPFARRER
KIRCHGEMEINDE

Markus Sieber und Beat Hächler (Hrsg.)
Die Bekehrung Gottes
144 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2441-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

reinhardt

BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:

Telefon: 061 206 99 99
Montag bis Freitag:
09.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

E-Mail:
info@biderundtanner.ch

Webshop:
www.biderundtanner.ch

→ **Schweizweit portofreie Lieferung (B-Post)**

→ **Pick-up Station beim Haupteingang**

Besten Dank für Ihre Treue und Verbundenheit.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schifffahrt

Neues Schiff im Birsfelder Hafen

Ein neues, innovatives Schiff läuft neu den Birsfelder Hafen an.

BA. Die Birsterminal AG vermeldet zusammen mit ihrem niederländischen Partner Dubbelman Container Transporten BV stolzen Besuch: Letzte Woche hat das neue und innovative Binnenschiff Camaro VII zum ersten Mal den Hafen Birsfelden angelaufen.

Das Schiff ergänzt die im Liniendienst zwischen Basel/Birsfelden und Antwerpen/Rotterdam fahrende Tango Shipping Line und ist 135 Meter lang und 11,40 Meter breit. Dank eines modernen Ballastsystems und einem maximalen Tiefgang von nur 3 Metern sowie modernster Navigationstechnik ist die Camaro VII optimal ausgerüstet, um die zugelassene Durchfahrtshöhe bei der Mittleren Brücke in Basel auch bei hohem Wasserstand einzuhalten, beziehungsweise bei Niederwasser die Linienfahrt länger aufrechterhalten zu können.

Zuerst durch das Nadelöhr der Mittleren Brücke und dann Birsfelden entgegen. Das Binnenschiff Camaro VII läuft zum ersten Mal den Birsfelder Hafen an. Foto zVg

Der Hafen Birsfelden bildet die ideale trimodale Schnittstelle Wasser–Schiene–Strasse, um Container anzuliefern oder zu empfangen, ohne die Stadt Basel auf Strasse oder Schiene durchqueren zu müssen. Zudem ist der Hafen Birsfelden, mit seiner direkten Schienenanbindung, an die Betriebsareale der in Schweizerhalle/Getec, Salina Raurica und Birsfelden angesiedelten Unternehmen der Lebensmittel-, Pharma- und Chemie-Industrie bahntechnisch optimal angeschlossen und verfügt mit dem Hafenbahnhof über eine direkte Zufahrt zum Rangierbahnhof Basel SBB.

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 31. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: CVJM/CVJF Regionalverband Basel.

So, 7. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: ökumenisches Institut Bossey.

So, 7. Februar, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 4. Februar, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 30. Januar, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 31. Januar, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier

10.15 h: Kinder-Gottesdienst in der Krypta.

Mo, 1. Februar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 3. Februar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 31. Januar, 10 h: Espresso-Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team) nur Livestream.

Di, 2. Februar, 14–16 h: offene Kirche.

Mi, 3. Februar, 19.30–21 h: offene Kirche.

Do, 4. Februar, 14–16 h: offene Kirche.

So, 7. Februar, 10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm) mit Anmeldung (061 311 35 86) und Livestream.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 31. Januar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.

Di und Mi, 2. und 3. Februar, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 4. Februar, 20 h: Mitgliederversammlung (voraussichtlich).

So, 7. Februar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe

BA. Aufgrund der momentanen Situation finden im Januar und Anfang Februar weiterhin keine Veranstaltungen statt. Der Birsfelder Anzeiger verzichtet daher zurzeit auf einen Veranstaltungskalender. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir wieder den Veranstaltungskalender von Birsfelden publizieren.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Polizei

Erneute Warnung vor falschen Polizisten

BA. Am 14. Januar konnte die Polizei Basel-Landschaft in Liestal einen Mann anhalten, welcher mutmasslich als Abholer in die Betrugsmasche «Falscher Polizist» involviert war. Dies jedoch erst, nachdem von einem 84-jährigen Opfer bei zwei vorangegangenen Abholungen Geld erbeutet worden war. In dem Zusammenhang rät die Polizei erneut zu erhöhter Vorsicht und Aufmerksamkeit bei Anrufen von vermeintlichen Polizisten: Wenn Sie von einem Polizisten oder einer Polizistin angerufen und aufgefordert werden, grössere Bargeldbeträge bei der Bank abzuheben und diese jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, brechen Sie den Anruf ab. Informieren Sie umgehend die Polizei via Notruf 112. Geben Sie vermeintlichen Polizisten keine Möglichkeit auf Ihren persönlichen Computer zuzugreifen – lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Ihren PC einzuschalten und etwelche Manipulationen vorzunehmen. Hier gilt wiederum: Verständigen Sie sofort die Polizei.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
1 288 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

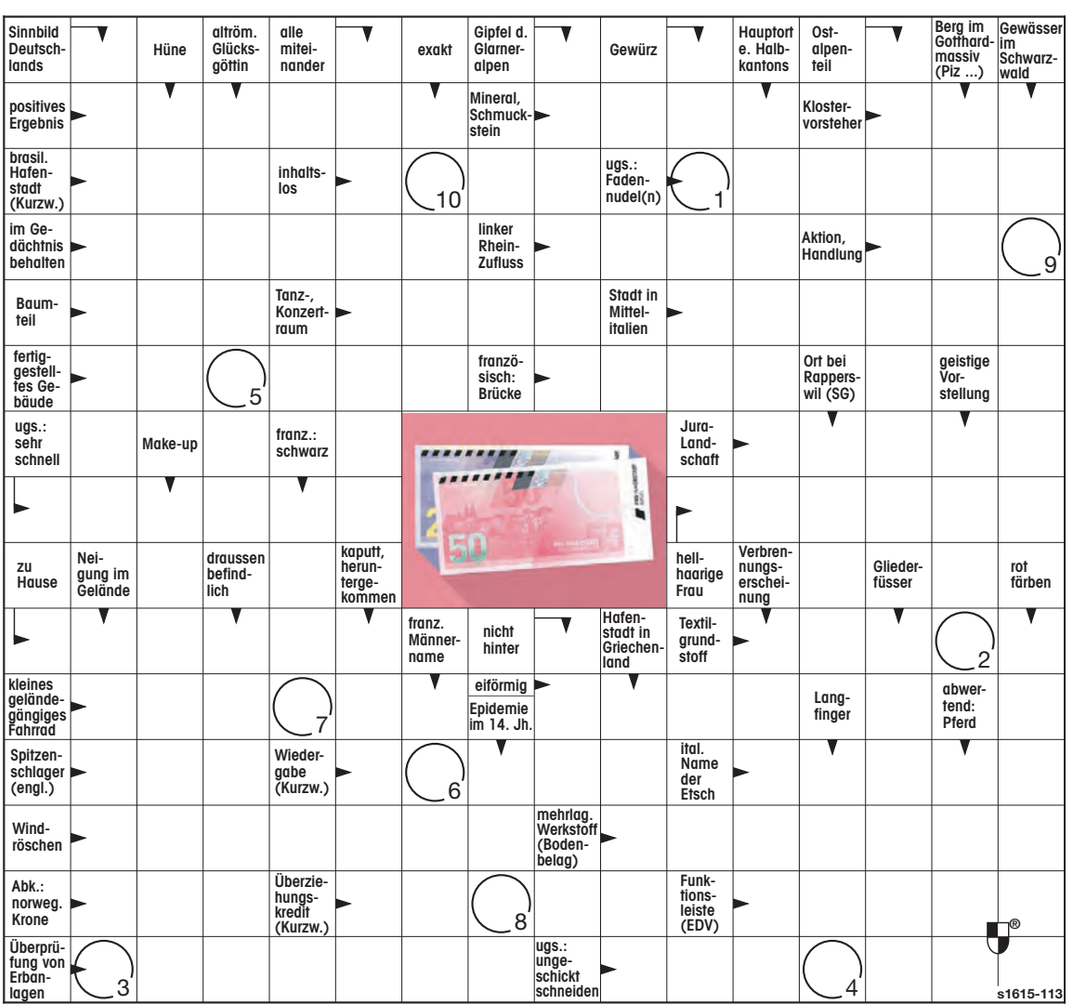
Jahresabonnement
Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis 2. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!